

Die langen großen Ferien

Mini-Lexikon



Alliierte

Alliierte sind Staaten, die sich im Kampf gegen einen Gegner verbünden. Im Zweiten Weltkrieg schlossen sich im Kampf gegen das nationalsozialistische Deutschland u.a. das Vereinigte Königreich (Großbritannien), die Sowjetunion und – nach der Befreiung 1944 – Frankreich unter der Führung der USA als Alliierte zusammen.

Besatzung

Nach der Niederlage Frankreichs gegen Deutschland im Juni 1940 teilte sich Frankreich in eine von den Deutschen besetzte Zone, die Frankreichs Norden und Westen umfasste, und eine unbesetzte Zone in Frankreichs Süden. Die besetzte Zone stand unter einer deutschen Militärverwaltung. In Vichy, einem Kurort in der Auvergne, das in der unbesetzten Zone lag, saß die neue französische Regierung unter Philippe Pétain (s. Pétain, Philippe), die sich als gesamtfranzösische Regierung betrachtete und mit den Deutschen kollaborierte (s. Kollaboration).

Beschlagnahmung

Staatliche Institutionen können gegen den Willen des Besitzers oder Eigentümers Gegenstände sicherstellen. Im Krieg nennt man das auch Requirierung. Das Militär

kann dann Lebensmittel zur eigenen Versorgung, Gebäude, Fahrzeuge oder Personen beschlagnahmen.

Boche (gesprochen: Bosch)

Der Begriff wurde in Frankreich seit dem Deutsch-Französischen Krieg 1870/1871 (s. Dt.- Frz. Krieg); aber vor allem im Ersten und Zweiten Weltkrieg als negative Bezeichnung für Deutsche verwendet. Über die Herkunft des Begriffs besteht keine Einigkeit unter Etymologen.

Deutsch-Französischer Krieg

Der Krieg von 1870/1871 gilt als der dritte und letzte deutsche Einigungskrieg, aus dem das Deutsche Reich hervorging. Das geschlagene Frankreich musste große Teile der Regionen Elsass und Lothringen abtreten. Wilhelm I ließ sich nahe Paris, im Schloss zu Versailles, zum Kaiser ernennen. Dies empfand Frankreich als große Demütigung. Durch die Deutsch-Französischen Kriege wurde das Verhältnis zwischen beiden Ländern bis ins 20. Jahrhundert hinein belastet.

Elsass

Das Elsass ist eine Region Frankreichs, die an Deutschland grenzt. Bis Ende des 17. Jahrhunderts gehörte die Region den deutschen Staatsverbänden, dann zu

Frankreich. Nach dem Deutsch-Französischen Krieg von 1870/1871 (s. Deutsch-Französischer Krieg) gehörte es zum Deutschen Reich, nach dem Ersten Weltkrieg zu Frankreich, 1940 wiederum zum Deutschen Reich, seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs ist das Elsass wieder Teil von Frankreich.

Freie Franzosen

Die Freien Franzosen, die Forces Françaises Libres (FFL oder France libre), waren französische Truppen, die nach der Besetzung Frankreichs an der Seite der Alliierten in England und Übersee gegen das nationalsozialistische Deutschland und dessen Verbündete kämpften.

Judenstern

Der Davidstern ist ein religiöses Symbol der Juden. In der NS-Propaganda wurde er in einer abgewandelten Version dann „Judenstern“ genannt. Er war ein Zwangskennzeichen, das ab September 1941 alle Juden ab 6 Jahren in Deutschland im besetzten Frankreich gut sichtbar tragen mussten. Damit führten die Nationalsozialisten die 1933 begonnene soziale Ausgrenzung, Diskriminierung und Demütigung der jüdischen Minderheit fort, die in den Judendeportationen in die Ghettos, Konzentrationslager und Vernichtungslager in Osteuropa mündeten.

Kollaboration

Der Begriff wird aus dem Lateinischen „con“ (mit) und „laborare“ (arbeiten) abgeleitet. Historisch wird er häufig für die Zusammenarbeit mit dem Kriegsgegner oder der Besatzungsmacht verwendet. Im

Zweiten Weltkrieg hatte der unpopuläre Staatschef Pétain (s. Pétain, Philippe) die Bevölkerung im besetzten Frankreich zur „Zusammenarbeit“ mit dem Nazi-Regime aufgefordert. Häufige Formen der Kollaboration sind Spitzeldienste oder das Anschwärzen von Personen oder Gruppen.

Lothringer Kreuz

Das Lothringer Kreuz, ein Kreuz mit zwei Querbalken, wurde als Gegenentwurf zum Hakenkreuz, dem Symbol des NS-Regimes, gewählt. Es diente als Zeichen der französischen Exil-Regierung und der Freien Französischen Streitkräfte (s. Freie Franzosen) gewählt. Diese kämpften nach Frankreichs Niederlage im Juni 1940 weiter an der Seite der Alliierten gegen das nationalsozialistische Deutschland und das Vichy-Regime unter Philippe Pétain (s. Philippe Pétain).

Maginot-Linie

Die Maginot-Linie bezeichnet eine Reihe von Bunkern, die von 1930 bis 1940 entlang der französischen Grenze zu Deutschland und Italien als Verteidigungswall errichtet wurden. Das Bunkersystem ist nach dem französischen Verteidigungsminister André Maginot benannt.

Marseillaise

Die Marseillaise ist die Nationalhymne Frankreichs. Sie wurde von Claude Joseph Rouget de Lisle in der Nacht auf den 26. April 1792 in Straßburg verfasst, kurz nach der frz. Kriegserklärung an Österreich. Damals hieß sie „Chant de guerre pour l'armée du Rhin“, d. h. „Kriegslied für die Rheinarmee“. Ihren eigentlichen Namen,

Marseillaise, erhielt sie, weil sie von Soldaten aus Marseille beim Einzug in Paris gesungen wurde. Drei Jahre später, am 14. Juli 1795, wurde die Marseillaise erstmalig zur französischen Nationalhymne erklärt.

Nationalfeiertag 11. November

Der am 11. November 1918 in einem Eisenbahnwaggon vereinbarte Waffenstillstand von Compiègne bedeutete die Kapitulation Deutschlands und das Ende des Ersten Weltkrieges. Der Tag ist in Frankreich ein Nationalfeiertag zum Gedenken an die Soldaten.

Fast 22 Jahre später erlangte der Waggon noch einmal traurige Berühmtheit: Dort musste die französische Regierung am 22. Juni 1940 einen Waffenstillstand mit Hitler-Deutschland unterzeichnen. Die darin enthaltenen Vertragsbedingungen kamen einer Kapitulation gleich.

Okkupation

Der Begriff kommt vom lateinischen „occupare“ und heißt „besetzen“. Bei einer Okkupation wird fremdes Staatsgebiet widerrechtlich besetzt. Dies geschieht meist mit militärischen Mitteln. Die Kontrolle über das Gebiet und seine Bewohner geht auf die neuen Machthaber über.

Partisanen

Partisanen sind bewaffnete Kämpfer, die keiner staatlichen Armee angehören. Im Zusammenhang mit dem Zweiten Weltkrieg sind damit Widerstandskämpfer gegen die Nationalsozialisten und deren Verbündete gemeint. Als Symbol ihres Widerstandes übernahmen die

französischen Partisanen das Lothringer Kreuz (s. Lothringer Kreuz).

Pétain, Philippe

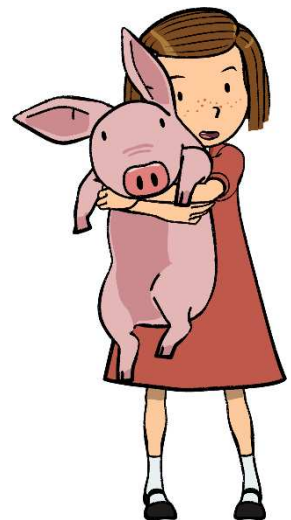
Marschall Philippe Pétain war in Frankreich ein Nationalheld aufgrund seiner Verdienste im Ersten Weltkrieg. 1940 wurde Pétain Staatschef des Vichy-Regimes. Er schloss mit dem NS-Regime einen Waffenstillstand, als die Niederlage absehbar war. Von da an kollaborierte die Vichy-Regierung (s. Besatzung) mit den Nationalsozialisten.

Radiobotschaft

Einen Tag vor der Invasion der Alliierten, am 5. Juni 1944, informierte der britische Sender BBC die französische Widerstandsbewegung „Résistance“ über die bevorstehende Landung in der Normandie. Dazu wurde die zweite Strophe von Paul Verlaines Gedicht "Chanson d'Automne" (Herbstlied) im Radio übertragen. Das war das verabredete Signal für den französischen Widerstand (s. Widerstand), dass eine Invasion innerhalb der nächsten 48 Stunden beginnen würde.

Sabotage

Sabotage ist die absichtliche Störung eines Ablaufs, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. So wurden von der Résistance (s. Widerstand) beispielsweise militärische und zivile Einrichtungen, Geräte und Infrastruktur der deutschen



Besatzungsmacht gezielt zerstört, um sie zu schwächen.

Schwarzmarkt

Der Schwarzmarkt ist ein illegaler Markt für Waren, die nur sehr begrenzt verfügbar sind. Er blüht vor allem dort, wo ein Mangel herrscht oder bestimmte Güter durch den Staat stark reguliert werden, z. B. in oder nach Kriegen, wenn vieles zerstört und beschlagnahmt ist und es wenig zu kaufen oder zu essen gibt. Ein Merkmal des Schwarzmarktes ist, dass Waren nur zu stark überhöhten Preise und nur illegal zu kaufen oder zu tauschen sind.

Sitzkrieg

Nachdem Überfall der Deutschen auf Polen am 1. September 1939 erklärten Großbritannien und Frankreich dem Deutschen Reich am 3. September 1939 den Krieg. Danach gab es eine lange Phase, in der die beteiligten Staaten aus taktischen Gründen passiv ausharrten und an der Westfront kaum Kampfhandlungen stattfanden. Dieser später als Sitzkrieg bezeichnete Zustand dauerte bis zum 10. Mai 1940: An diesem Tag begann die deutsche Militäroffensive unter Missachtung der Neutralität der Benelux-Staaten den Westfeldzug, der die Niederlage Frankreichs einläutete.

Sperrstunde

Als Sperrstunde oder auch Ausgangssperre bezeichnet man in Krisenzeiten (z.B. im Krieg) das Verbot, ab einer gewissen Uhrzeit das Haus oder die Wohnung zu verlassen. Öffentliche Plätze oder Straßen dürfen dann nicht mehr betreten werden. Ausgangssperren

werden meist von Institutionen des Staates angeordnet. Sie sollen mögliche Aufstände und Demonstrationen erschweren.

Widerstand (Résistance)

Résistance ist der Sammelbegriff für französische und belgische Widerstandskämpfer während des 2. Weltkriegs. Diese waren anfänglich nicht einheitlich organisiert, sondern verfolgten unterschiedliche Ziele. Ihr Kampf richtete sich gegen die deutschen Besatzungstruppen und kollaborierende Institutionen, Personen und Bevölkerungsgruppen.

Zwangsarbeit

1942 forderte das Deutsche Reich 150.000 Facharbeiter aus Frankreich an, die in Deutschland arbeiten sollten. Als Gegenleistung sollten 50.000 französische Kriegsgefangene entlassen werden. Da sich zu wenige Franzosen für die Arbeit meldeten, wurde 1943 der Service du travail obligatoire, der Pflichtarbeitsdienst, eingeführt. Um sich dieser Zwangsarbeit zu entziehen, gingen viele junge Franzosen in den Untergrund und beteiligten sich am Widerstand.

